

Dieter Munz, Ehrenvorstand des KTZV Lindach, erzählt wie es dazu kam

Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in Lorch-Weitmars. Selbstredend das wir da neben Kühen und Hühnern unter anderem Hasen und Tauben hatten. Tauben haben mir damals so gefallen, dass ich später als ich nach Lindach zog wieder jede Menge Tiere gezüchtet habe.

Ich war so verrückt und die Zucht hat mir so große Freude bereitet, dass ich weit über 150 Tiere hatte. Im Einzelnen waren dies Tauben der Rassen: King, Strasser und Stralsunder; Schwarzloh Hasen; Goldfasanen und jede Menge Hühner der Rasse Seidenhühner und Australorp.

Ich habe das für mich gemacht und war in keinem Verein. In Lindach hatte es damals keinen KTZV gegeben, so dass die Lindacher Züchter, die einem Verein angehörten, nach Mutlangen zum KTZV gingen. Als die Züchter mehr wurden und es Meinungsverschiedenheiten der Vereinsmitglieder gegeben hat, beschlossen die Lindacher Züchter Ihren eigenen Verein zu gründen. Munz hatte bis zu diesem Zeitpunkt nichts mit einem Verein am Hut, war eine neutrale Person und wurde von den Züchtern als der geeignete Vorstand angesehen. Sein Weitblick, Auffassungsgabe und die Eigenschaft die Mitglieder für ein Ehrenamt zu motivieren waren seine idealen Erfolgsfaktoren. Im Jahre 1964 ist der Verein mit einer handvoll Mitgliedern gestartet. Unter Munz seiner Regie vervielfachte sich die Mitgliederzahl sehr schnell. Im Jahre 1968 wurde eine Gerätehütte und 3 Jahre später die Erweiterung zum Vereinsheim in Angriff genommen. Geld war knapp, aber Munz wusste sich mit seinen Vereinskollegen zu helfen. Sie bekamen von der Gemeinde ein Stück Wald, dass geschlagen werden konnte. Das Holz brachten Sie zu Holzbau Bieber zur Verarbeitung. Die Vereinsmitglieder halfen im Sägewerk mit, so dass durch die Arbeitsstunden die Holzbearbeitung gezahlt werden konnte. Mit der Fertigstellung des Vereinsheimes hatten die Mitglieder einen Treffpunkt und es wurde jede zweite Woche ein Frühschoppen für die Lindacher Bevölkerung organisiert. Zudem gab es 2 x im Jahr ein großes Gartenfest, so dass die Vereinskasse langsam größer wurde.

Nach dem Neubau des Hennahäusle im Gächinger Weg wurde das Vereinsheim den Lindacher Vereinen zur Verfügung gestellt. Es steh noch heute am Ortsausgang von Lindach Richtung Schießtal. Es wird inzwischen als Lagerschuppen genutzt.

Die ersten Jahre hinterließen leider auch gesundheitliche Spuren bei Dieter Munz. Nach 2 Herzinfarkten innerhalb kurzer Zeit ist er beim KTZV Lindach kürzer getreten und hat sein Vorstandsamt in andere Hände übergeben. Seinen Nachfolger, Ernst Schmid, unterstützte er mit ganzer Kraft, so dass er seither Ehrenvorstand des KTZV Lindachs ist. Munz ist zudem seit über 50 Jahren noch im Ausschuss des KTZV aktiv und kann so aus der zweiten Reihe die Themen einbringen. Der Verein ist auf einer sehr soliden Basis aufgestellt. Dies merke ich, sobald ich den Vereinsraum oder die Vereinsgaststätte betrete. Zudem ist für ganz Lindach der KTZV ein sehr großer Gewinn. Die Feste gehören zum festen Bestandteil des Dorflebens.

Nach fast 50 Jahren hat Munz die Zucht aufgegeben. Der Taubenstall existiert noch heute auf einem Bauernhof in Lindach. Dieser wird immer noch zur Zucht benützt, was Munz freut.